Oberstbrigadier Fritz Bolliger

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

† Oberstbrigadier Fritz Bolliger

Am 20. März nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied vom ehemaligen Oberkriegskommissär der schweizerischen Armee, der nach einem reicherfüllten Leben am 17. März im hohen Alter von 90 Jahren gestorben ist. Im Krematorium des Bremgartenfriedhofes zu Bern würdigte der heute im Amte stehende Oberkriegskommissär, Oberstbr Hans Messmer, namens des Oberkriegskommissariates die Verdienste des Dahingegangenen.

Oberstbr Fritz Bolliger wurde am 12. August 1879 in Kappelen bei Aarberg geboren und war Bürger des aargauischen Schmidrued. Sein ursprünglicher Beruf war Lehrer, was ihm später auch in seiner militärischen Laufbahn sehr zu statten kommen sollte. Am 24. Februar 1903 wurde er zum Quartiermeister-Leutnant brevetiert und betreute als solcher das Füs Bat 26. Am 5. Januar 1906 avancierte er zum Oberleutnant und am 31. Dezember 1909 wurde er zum Hauptmann befördert. In diesem Grad war er vom 31. März 1912 an Qm des Inf Rgt 14 und am 31. Dezember 1912 teilte man ihn als Kom Of in den Stab der 3. Division ein. Am 6. August 1915 wurde Fritz Bolliger zum Kriegskommissär der 3. Division, unter gleichzeitiger Beförderung zum Major, ernannt. Nahezu während des ganzen Ersten Weltkrieges wirkte er in dieser Funktion. Am Ende der Grenzbesetzung übernahm er im Oberkriegskommissariat die Sektion Verpflegungswesen als deren Chef. In dieser Eigenschaft wurde er am 31. Dezember 1921 zum Oberstleutnant und am 31. Dezember 1927 zum Obersten befördert. Auf den 9. Januar 1942 — mitten im Zweiten Weltkrieg — wurde Oberst Bolliger vom Bundesrat zum Oberkriegskommissär und zugleich als Abteilungschef des Militärdepartements gewählt. Mit der Übertragung dieser Aufgaben — als Nachfolger des im Amt verstorbenen Oberkriegskommissärs Emil Richner — erfuhr die militärische Lebensarbeit auch mit der Beförderung zum Oberstbrigadier die Würdigung und Krönung.

Schon als Leiter der Sektion Verpflegungswesen im OKK und nachher als Oberkriegskommissär oblag Oberstbr Fritz Bolliger bis zum Ende des Aktivdienstes vor allem die Sorge um die Bereitstellung der Verpflegungs- und Futtermittel sowie der Betriebsstoffe. Diese Aufgabe hat er in enger und guter Zusammenarbeit mit den kriegswirtschaftlichen Organen in schwerer Zeit vortrefflich gelöst. Seine reiche Erfahrung und ein ausgeprägter Ordnungssinn kamen ihm auch bei der Beurteilung der Probleme der Truppenverwaltung sehr zu statten. Aus Berufung und innerer Überzeugung war ihm auch die Ausbildung und Erziehung der Verpflegungstruppen und deren Organe in den Stäben und Einheiten der Armee ein wichtiges Anliegen. In zahlreichen militärischen Schulen und Kursen war der Verstorbene als begabter Lehrer geschätzt; als Sektions- und Abteilungschef hat er mit klarem Sinne das Wesentliche erfasst und das als richtig Erkannte in die Tat umgesetzt.

Nicht nur während seiner Amtszeit, sondern auch nach seinem Rücktritt hat sich Oberstbr Fritz Bolliger auch um die ausserdienstlichen Belange der hellgrünen Verbände interessiert. An vielen Veranstaltungen hat er persönlich teilgenommen und bei solchen Gelegenheiten immer und immer wieder mit prägnanten Worten allgemeine und militärische Probleme erläutert. Er hat es auch verstanden, mit bewundernswerter Klarheit und in einer untadeligen Form ausführlich aus seinen Erinnerungen zu berichten und so die Verbindung von Einst und Jetzt herzustellen.

Oberstbr Fritz Bolliger war eine Persönlichkeit, einmalig und mit vielfältigen Gaben, die er in hohem Masse zum Wohle des ganzen Landes nutzen durfte. Mit Oberstbr Fritz Bolliger ist ein pflichtgetreuer, guter Soldat und Eidgenosse dahingegangen. Seine grossen Verdienste wissen wir dankbar zu würdigen und in Erinnerung zu behalten.